

1. MAI 2020



**FÜR ARBEIT
UND UMWELT,
GESUNDHEIT UND
FREIHEIT –
ECHTEN
SOZIALISMUS!**



**GIB
ANTIKOMMUNISMUS
KEINE CHANCE!**

Member of
ICOR



MLPD

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

1. MAI 2020:

Für Arbeit und Umwelt, Gesundheit und Freiheit – echten Sozialismus!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

So einen 1. Mai hat noch keiner von uns erlebt.

In großer Sorge um die Gesundheit stellen sich gerade die Werkstätigen an die Spitze des solidarischen Kampfs gegen die Corona-Pandemie. Selbstlos meistern sie den komplizierten Alltag, versorgen in den Krankenhäusern die Kranken. Genauso richtig ist aber auch, dass Arbeiter dagegen protestieren, wenn gerade Industriebetriebe aus reiner Profitgier und ohne ausreichenden Gesundheitsschutz weiterproduzieren. Auch das Gesundheitswesen wird immer mehr dem Diktat des Maximalprofits unterworfen. Das lässt den Ruf lauter werden nach einer Gesellschaft, in der nicht der Profit, sondern der **Mensch im Mittelpunkt** steht. Die Masse der Bevölkerung zeigt derzeit, dass sie bereit ist und ein großes Bedürfnis danach hat, in einer solidarischen Gesellschaft zu leben. Dagegen will der **Antikommunismus** der Herrschenden jede Diskussion über die Gesellschaftsform verhindern, die das verkörpert: der Sozialismus/Kommunismus. Alle Krisen des Kapitalismus werden jetzt unter dem Titel „Corona-Krise“ (die es natürlich auch gibt) vertuscht, damit bloß keiner über gesellschaftliche Ursachen und Alternativen redet.

Dass die DGB-Führung schon im März in vorsehendem Gehorsam die 1. Mai-Demonstrationen abgesagt hat, kann nicht akzeptiert

werden! Keiner kann den Internationalen Kampftag der Arbeiterklasse nach 130 Jahren einfach absagen. Unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen werden die Arbeiter **weltweit gerade in dieser Krisensituation ihren Kampftag am 1. Mai** begehen! Die MLPD unterstützt Initiativen, auch diesen 1. Mai kämpferisch und mit Gesundheitsschutz auf die Straße zu bringen!

Regierung und Monopole reden jetzt viel von „Solidarität“. Sie nennen es „solidarisch“, wenn die Arbeiter in der Metall- und Elektroindustrie mit dem unsäglichen Nullrunden-Tarifabschluss unter Zustimmung der IG-Metall-Führung sogar Lohnverlust machen. Ist es „solidarisch“, wenn Tausende (Leih-) Arbeiter entlassen werden? Wenn es für die Massen „Peanuts“ und für die Großkonzerne Milliarden-Rettungsprogramme gibt, die zu 90 Prozent aus unseren Massensteuern bezahlt werden? Was ist daran „solidarisch“, wenn Kleinstbetriebe pleite gehen und Pflegepersonal auf Schutzkleidung verzichten muss? Oder wenn die Herrschenden es zulassen, dass Flüchtlinge und Millionen Wanderarbeiter wie in Indien gar kein Zuhause mehr haben? Hier wird der Begriff der Solidarität schändlich missbraucht, um eine **Ausbeutungsoffensive zur Abwälzung der Lasten der Weltwirtschafts- und Finanzkrise** auf die Massen zu rechtfertigen. Bereits Mitte 2018 wurde diese neue Weltwirtschafts- und Finanzkrise

Stoppten mit ihrem Streik die Produktion – die Arbeiterinnen und Arbeiter des Mercedes-Werks im baskischen Vitoria-Gasteiz, Spanien



eingeleitet, nicht erst durch Corona. Sie hat sich allerdings mit der Corona-Krise abrupt verschärft. Seit Mitte 2018 geht die Industrieproduktion in Deutschland anhaltend zurück, die Autoproduktion ist 2019 um 11,6 Prozent in Deutschland eingebrochen.

Gravierende Maßnahmen zum Gesundheitsschutz sind notwendig – hier tut die Regierung entschieden **zu wenig**. Zugleich nutzt sie die Situation zu weitreichenden **politischen Notstandsmaßnahmen**, die die **demokratischen Rechte und Freiheiten** einschränken. Während der Bundestag munter weitertagt, hat er zugleich das Versammlungsrecht faktisch abgeschafft. Dabei gibt es genügend Beispiele, wie bei Kundgebungen der Gesundheitsschutz eingehalten werden kann. Regierung und Monopole haben offenkundig Angst vor dem **revolutionären Potenzial**, das sich auch in der **wirklichen Solidarität** der Massen zeigt:

Die Solidarität von Arbeiter-, Jugend- und Umweltbewegung, die unter anderem am 20. September gemeinsam mit 1,4 Millionen auf der Straße waren! Die Solidarität der Bevölkerung im Ruhrgebiet mit den Bergbau-Kumpeln gegen ihre betriebsbedingten Kündigungen und die umweltkatastrophalen Flutungen der Zechen. Die Solidarität der Ver.di-Kolleginnen und -Kollegen für mehr Personal in den Krankenhäusern.

Die AfD feiert die Schließung von Grenzen, macht Flüchtlinge und Umweltschützer zu Sündenböcken, nimmt die Konzerne aus der Schusslinie. Mancher lässt sich von völkischen und faschistoiden Demagogen ködern – aber diese repräsentieren keinen „Protest“! Sie schützen den Kapitalismus auf Kosten der Umwelt und der Arbeiterinteressen. Gegen die Tendenz zu Faschismus und Krieg müssen sich die Arbeiter an die Spitze einer internationalen antiimperialistischen Einheitsfront stellen! Stärkt die Gewerkschaften als Kampforganisationen und die revolutionäre Arbeiterpartei MLPD!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Proletarier aller Länder und Unterdrückte, vereinigt euch!

Heraus zum 1. Mai:

**Vorwärts zur Arbeiteroffensive – statt Unterordnung unter die Profitinteressen!
Gegen die Abwälzung der Lasten der Weltwirtschafts- und Finanzkrise und der Corona-Krise auf die Arbeiterklasse und die Massen!**

- Für wirksamen Gesundheitsschutz in den Betrieben! Bei notwendigen Arbeiten: Ausreichend Gesundheitsschutz für Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellte! Ansonsten: Freistellung von der Arbeit bei vollem Lohnausgleich! Großkonzerne müssen das komplett selbst bezahlen.
- Volle Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge durch eine umsatzbezogene Unternehmenssteuer!
- Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Pflege!
- Ja zu Gesundheitsschutz, und zwar konsequent! Nein zu politischen Notstandsmaßnahmen mit dem Abbau bürgerlich-demokratischer Rechte und Freiheiten!
- Für die Befreiung der Frau und die Zukunft der Jugend!
- Kampf um jeden Arbeitsplatz auf Kosten der Profite! 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich!
- Für höhere Löhne und Gehälter!
- Für ein vollständiges und allseitiges gesetzliches Streikrecht!
- Schutz aller Flüchtlinge und Anerkennung in einer internationalen Konvention!
- Rettet die Umwelt vor der kapitalistischen Profitwirtschaft!
- Für den echten Sozialismus!



**GIB
ANTIKOMMUNISMUS
KEINE CHANCE!**

MLPD

Schmalhorststraße 1c
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 95194-0
info@mlpd.de

► www.mlpd.de

Kapitalismus ist Krise – Wir sind der Fortschritt

Broschüre, 36 Seiten;
Preis: 0,60 Euro
Bestellungen an
Verlag Neuer Weg
und erhältlich bei der MLPD vor Ort



Willi Dickhut Gewerkschaften und Klassenkampf

Taschenbuch, 14,50 €
347 Seiten,
ISBN: 978-3-88021-169-8

Ein Handbuch der revolutionären Theorie und
Praxis der Arbeit in Betrieb und Gewerkschaft.

**Bestellungen an: Verlag Neuer Weg,
Tel.: 0201 25915, vertrieb@neuerweg.de oder
www.people-to-people.de**



Das System REVOLUTIONÄRER WEG

Besucht die Webseite der MLPD:

Neben den Vorstellungen der einzelnen Ausgaben
des Systems REVOLUTIONÄRER WEG findet ihr hier
unter anderem auch weitere Dokumente, Stellung-
nahmen, Videos und vieles mehr zu den wichtigen
Fragen unserer Zeit.

► www.revolutionaerer-weg.de



Rote Fahne Magazin: 2 Ausgaben als Probeabo kostenlos
Täglich Rote Fahne News: rf-news.de

ICH MACHE MIT!

- in der MLPD
- im Jugendverband REBELL
- Ich möchte ein persönliches Gespräch
- Ich möchte ein Probeabo der *Roten Fahne* (zwei Ausgaben kostenlos)
- Ich möchte die *Rote Fahne* abonnieren (ein Jahr: 55 Euro)

Name

Straße

Ort

Telefon/Mail:

V.i.S.d.P.: Dieter Grünwald, Aldiekstr. 4, 45968 Gladbeck